

## Ablauf und Erklärungen zum Abend „More Power to JU“

### Einstieg

Im Gruppenraum werden Bilder von unterschiedlichen (den Teilnehmenden größtenteils unbekannt) Personen ausgelegt. Achte auf eine Mischung von verschiedenen Personen (berufe, Alter etc.). Lass deine Teilnehmenden raten/ schätzen, wer das so alles sein könnte:

- *Wie könnte diese Person heißen?*
- *Was macht der so?*

Es geht hier darum, dass wir Menschen schon vom ersten Eindruck her bestimmte Eigenschaften zuschreiben. Die Teilnehmenden sollen angeregt werden, diesen Prozess zu reflektieren...

### Überleitung zur Spielphase:

- *Wenn andere ein Bild von dir sehen, was würden sie auf diese Fragen antworten?*
- *Wer bist du?*
- *Was macht dich aus?*

### Spielphase

Spiel	Erklärung	Material	Sonstiges
Erklärung/ Vorab-Info	Die Teilnehmenden erhalten einen persönlichen Ranglistenzettel und einen Stift. Die allgemeine Rangliste wird aufgehängt.	Plan für den Raum und je einen für die Teilnehmenden, Stifte	
Liegestütze	Alle machen gemeinsam Liegestütze, der Mitarbeitende zählt. Wer hält am längsten durch?	-	Gemeinsam zu pumpen spart Stress beim Zählen
Allgemein- bildung	Ein Quiz aus verschiedenen Bereichen des Allgemeinwissens. Die Teilnehmenden haben immer 15 Sekunden Zeit, die Antworten aufzuschreiben	Quiz Zettel und Stifte für jeden	Bei manchen Gruppen können Lösungsvorschläge mit angegeben werden.
Hochstapler	Jeder der Teilnehmenden erhält eine (volle) Streichholzschachtel. Wer es schafft, innerhalb einer Minute den höchsten Turm aus Streichhölzern zu bauen gewinnt. Gewertet wird nach genau 60 Sekunden. Es zählt, was dann (noch) steht.	Streichholzschachteln in der Anzahl der Teilnehmenden	Um es schwerer zu machen kann man den Turm auch auf einer Flasche stapeln lassen.
Reaktions- geschwindigkeit	Ein Lineal wird am unteren Ende festgehalten (genau bei 30cm). Auf Kommando lassen alle Teilnehmenden das Lineal los und versuchen es so schnell als möglich wieder zu greifen. Je weniger Zentimeter das Lineal gefallen ist, desto besser.	Lineal(e) 30 cm	Wenn jeder sein eigenes Lineal hat, kann man diese Aktion auch gleichzeitig durchführen, sonst nacheinander.
Am Drücker	Eine gewöhnliche Haushaltswaage wird mit bloßen Händen	Waage	

## MORE POWER TO JU – RICHTIG STARK SEIN!

Heimatkundler	zusammengepresst. Wer schafft es, den größten Druck zu erzeugen? Auf der Vorlage (Deutschland) haben die Teilnehmenden die Aufgabe alle Bundesländer und Hauptstädte einzutragen. 5 Minuten Zeit maximal.	Auswertung ggf. während des nächsten Spiels.
Diplom-ingenieur	Die Teilnehmenden erhalten ein Blatt Papier und sollen daraus in 2 Minuten einen Flieger basteln, der am weitesten/ längsten/... fliegt. Die Flugshow beendet die Spielphase	Blatt Papier für jeden Welches Kriterium ihr wählt entscheidet ihr abhängig von Raumgröße etc.
Auswertung	Am Ende habt ihr einen vollständigen Plan mit all euren TOP-Ergebnissen und jeder hat eine eigene Übersicht für sich. Die nehmt ihr euch vor, wenn es jetzt zum geistlichen Impuls weitergeht. Eine Siegerehrung braucht ihr an der Stelle nicht machen, könnt sie aber ans Ende eures Impulses stellen. Dann sollten aber alle belohnt werden (s. Impuls)	

### Überleitung zum geistlichen Impuls

Lass deine Teilnehmenden noch einmal ihre Zettel anschauen und denk darüber nach, ob diese Zettel wirklich eine umfassende Beschreibung für die Teilnehmenden sind. Du kannst auch diese Impulsfragen nutzen.

- *Wo bist du besonders stark?*
- *Schau dir noch einmal deinen Zettel an. Bist das wirklich du?*
- *Stimmt dein eigener Blick mit dem der anderen überein?*

### Geistlicher Impuls

Diesen Abend ging es darum, wie du dich siehst und wie andere dich sehen, wie aber sieht dich Gott?

Gott legt keinen gesteigerten Wert darauf, dass du möglichst oft auf der Rangliste ganz oben stehst.

Uns interessiert es schon, was andere von uns halten und wir hätten auch gerne, dass wir als stark wahrgenommen werden. Aber echte Stärke kommt nicht von möglichst vielen Liegestützen, sie kommt auch nicht aus einem starken Verstand oder wahnsinnig viel Wissen. Echte Stärke kommt von Gott.

Wenn du mit Gott lebst, musst du dich nicht darauf verlassen, dass deine Kraft ausreicht oder deine Fähigkeiten genügen. Du darfst dich darauf verlassen, dass Gott dir Kraft und Stärke gibt.

Dietrich Bonhoeffer: Ein echt starker Christ, der sogar sein Leben dran geben musste und gerade an der Stelle echte Stärke bewiesen hat formuliert es einmal so: Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir sie brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. Das hat Dietrich Bonhoeffer getragen in Verfolgung, Haft und sogar über seinen eigenen Tod. Das ist echte Stärke.

Diese Stärke wünsche ich dir.

Es ist nützlich, stark zu sein, eine gut Allgemeinbildung, Feinmotorik,... zu haben, aber die Stärke, von der Dietrich Bonhoeffer spricht und die uns in Jesus begegnet hat eine ganz andere Qualität.

Psalm 18,2 Herzlich lieb habe ich dich Herr, meine Stärke.

Diese Stärke brauchen wir für unser Leben als Fundament. Und auf die kannst du alle deine anderen Stärken (und deine Schwächen) aufbauen.

Fachausschuss Jungenarbeit im ejw